

Elternbeirat der städtischen Kindertagesstätte Kohlstraße

Kohlstraße 122

42109 Wuppertal

An die

Bezirksvertretung Uellendahl / Katernberg

Rathaus Barmen (Geschäftsstelle)

Johannes-Rau-Platz 1

42269 Wuppertal

**Antrag auf Verkehrsberuhigung in der Kohlstraße auf der Höhe der städtischen Kindertagesstätte Kohlstraße**

Wuppertal, 10.06.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Ebert,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Verkehrssituation an der städtischen Kindertagesstätte Kohlstraße an der Kohlstraße 122 ist vorsichtig formuliert sehr schwierig, eigentlich ist sie unzumutbar.

Uns ist bewusst, dass bereits in vorherigen Sitzungen über die Situation gesprochen und eine geforderte Tempo 30 Zone abgelehnt wurde. Dies möchten wir so aber nicht hinnehmen. Vor allem weil die erfolgte Begründung einfach nicht richtig ist.

In Ihrer Sitzung vom 23.11.2017 begründen Sie, dass eine Tempo 30 Zone nicht eingerichtet werden kann, da der Eingang der Kita nicht unmittelbar an der Straße liege, sondern ein Stück zurückversetzt sei. Dies ist korrekt, allerdings liegt die Hol- und Bringzone hingegen direkt an der Straße. Und genau dort ergeben sich die gefährlichen Situationen, nicht am Eingang der Kita. Zudem ergibt sich gerade durch den zurückgesetzten Eingang eine Notwendigkeit der Verkehrsberuhigung, da viele Autofahrer nicht wissen und auch nicht erkennen können, dass

sich dort ein Kindergarten befindet und deshalb ist eine Tempo 50 Zone nicht angemessen. Damit ist dieses Argument also einfach nicht hinzunehmen.

Ein weiteres Argument Ihrerseits ist, dass es sich bei der Kohlstraße um eine Hauptverkehrsstraße handelt. Dies sehen wir nicht so. Es ist vielleicht eine Verbindungsstraße zwischen zwei Hauptverkehrsstraßen (Westfalenweg und Uellendahlerstraße). Und selbst wenn die Kohlstraße als übermäßig stark befahrene Verkehrsstraße angesehen wird, umso mehr ergibt sich die Notwendigkeit einer Verkehrsberuhigung auf der Höhe des Kindergartens! Hier ist die Argumentation schlicht nicht folgerichtig.

Wir bitten Sie also inständig die Verkehrssituation noch einmal zu überdenken und in einer Ihrer nächsten Sitzungen erneut zu diskutieren.

Sollte eine solche notwendige Tempo 30 Zone nicht umsetzbar sein, so ist vielleicht zumindest eine Verkehrsberuhigung durch Bremsschwellen oder einen Fußgängerüberweg eine hinnehmbare Alternative. Dies wäre auch für einige Familien, die ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Bus bringen, eine sinnvolle Einrichtung um in Zukunft sicher die Straße überqueren zu können. Die Umsetzung eines solchen Überwegs war im unteren Teil der Kohlstraße, auf Höhe des Berufskollegs, ja schließlich auch schon machbar und erfolgreich. Wobei von uns als Elternbeirat immer noch die Lösung durch eine Tempo-30 Zone oder den Einsatz von Bremsschwellen favorisiert wird.

Sollte Ihnen unsere Argumentation nicht ausreichen bzw. nicht zutreffend erscheinen, laden wir Sie herzlich ein, sich einmal selbst ein Bild der Verkehrssituation zu machen. Am besten jedoch zu den stark frequentierten Hol- und Bringzeiten (07.30 Uhr bis 09.00 Uhr und 14.00-14.30) und nicht zu Zeiten, wo die Hol- und Bringzone nicht genutzt wird. So ist es leider in der Vergangenheit geschehen...

Wir freuen uns, dass Sie sich unseres Problems annehmen und hoffen auf eine positive, richtige und wichtige Entscheidung Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen,

Ann-Kristin Bruelheide für den Elternbeirat des städtischen Kindergartens Kohlstraße